

Bürgerinformation über die Europäische Union im Kreis Unna:

## Europäischen Gedanken vor Ort fördern

Der Kreis Unna hat auf den wachsenden Einfluss der Europäischen Union auf das kommunale Handeln mit der Einrichtung eines Europa-Büros reagiert. Es steht Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen in Angelegenheiten der EU offen. Durch Öffentlichkeitsarbeit trägt das Büro zudem zur Verbreitung und Förderung des europäischen Gedankens bei.

Ein Beitrag von  
Maximilian Preisberg

Der Einfluss Europas – ob direkt oder indirekt – auf den Handlungsrahmen von Kommunen, aber auch auf das alltägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger, nimmt beständig zu. Annähernd 80 Prozent aller Entscheidungen europäischer Institutionen wirken sich auf das kommunale Handeln aus. Dennoch fühlt sich nicht einmal die Hälfte der Unionsbürgerinnen und -bürger ausreichend über ihre Rechte informiert. Dabei gehören doch gerade die Unionsbürgerschaft und die damit verbundenen Rechte zu den bedeutsamsten Säulen der Europäischen Union.

### Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger

Aus diesem Grund hat die Europäische Union 2013 zum Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger ausgerufen, in dem es um die mit der EU-Bürgerschaft verbundenen Rechte geht. Das Europäische Jahr fällt mit dem 20-jährigen Bestehen der Unionsbürgerschaft zusammen, die mit dem Inkrafttreten des Maastrichter Vertrags am 1. November 1993 eingeführt wurde. Zudem soll das Europäische Jahr eine Vision liefern, wie die EU im Jahr 2020 aussehen soll. Die auf die Zukunft ausgerichtete Debatte zielt auf die 2014 anstehende Wahl zum Europäischen Parlament ab, zu der etwa 380 Millionen EU-Bürgerinnen und -Bürger aufgerufen werden.

Je besser die Unionsbürgerinnen und -bürger ihre Rechte kennen und davon Gebrauch machen, desto mehr profitieren sie persönlich davon. Aber auch die europäische Wirt-



Der Landrat des Kreises Unna, Michael Makiolla (rechts), und der Bürgermeister der Stadt Lünen, Hans Wilhelm Stodollick, begrüßten Jugendliche zu einem Planspiel über die Europäische Union

schaft und Gesellschaft hätten einen größeren Nutzen. Bei der Information über die EU erweist sich die Bürgernähe einer Kommunalverwaltung als hilfreich, weil nicht nur eine direkte Informationsweiterleitung, sondern umgekehrt auch eine unmittelbare Resonanz der Bürgerinnen und Bürger ermöglicht wird. Die Bürgerbeteiligung wird gefördert.

Das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für europäische Politik ist enorm wichtig für das Gelingen der Einheit Europas. Folglich ist es notwendig, die Funktionsweise der Europäischen Union, die Entscheidungsprozesse und Einflussmöglichkeiten sowie die Unionsbürgerrechte zu kennen. Das bedeutet für die Kommunen, Aufklärungsarbeit zu leisten.

### Europa-Büro im Kreis Unna

Mit der Ernennung eines Europabeauftragten im Jahr 2001 wurde im Kreis Unna ein Europa-Büro eingerichtet. Es ist ein-

#### Zum Autor:

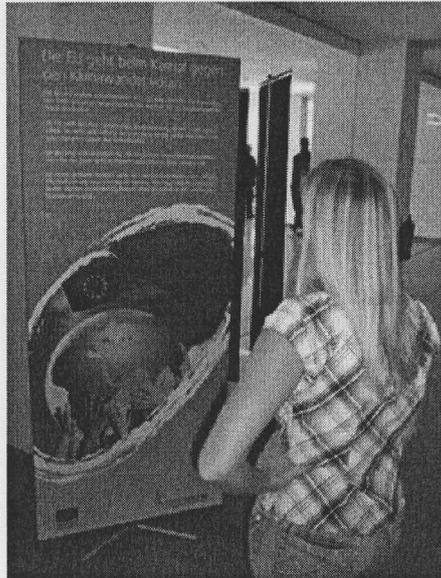
Maximilian Preisberg ist Europabeauftragter des Kreises Unna.

gegliedert in die Stabsstelle Planung und Mobilität des Kreises, die direkt dem Landrat zugeordnet und dezernats- und fachübergreifend tätig ist. Damit hat der Kreis auf den zunehmenden Einfluss europäischer Politik auf kommunale Entwicklungen auch auf Kreisebene reagiert.

Durch den finanziellen Zuschuss der Europäischen Kommission für das Europe Direct-Informationszentrum konnte das Informationsangebot des Kreises Unna seit 2009 deutlich ausgeweitet werden. Informationsveranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Radiosendungen, Informations- und Präsentationsmaterialien und Verbraucherschutz in der Europäischen Union stehen auf dem Programm. Das [Internetportal](#) des Informationszentrums hält zusätzlich ein breites Spektrum an Informationen bereit. Das Informationszentrum fungiert als Schnittstelle zwischen Bürgern und der Europäischen Union.

Ein wichtiges Instrument zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am europäischen Handeln sind die Konsultationen der Europäischen Union. Mit „Ihre Stimme in Europa“ bietet die Europäische Kommission Zugang zu einer Vielzahl von Konsultationen, Diskussionen und ähnlichem. Das Europa-Büro des Kreises Unna weist daher regelmäßig auf seiner [Internetseite](#) und durch zielgruppenorientierte Benachrichtigungen auf aktuelle Beteiligungsmöglichkeiten hin.

Darüber hinaus setzt das Europa-Büro auch einen Schwerpunkt zur Förderung der Europakompetenz in der Schulbildung. Planspiele, Lehrerfortbildungen, Unterrichtsmaterialien und die Beteiligung an Schulprojekten richten sich gezielt an Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Planspiele werden dabei besonders gut angenommen. So organisiert das Europa-Büro jährlich ein Planspiel im Ratssaal einer kreisangehörigen Stadt, das von externen Referenten durchgeführt wird. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler oder, wie erstmals im Jahr 2012, an kommunale Auszubildende. Das Planspiel simuliert eine Beratungssituation im Europäischen Parlament. Die Teilnehmenden werden Fraktionen, Nationen oder Nichtregierungsorganisationen zugeordnet und müssen sich mit deren Positionen auseinandersetzen. Die Simulation soll die Entscheidungsprozesse in der EU veranschaulichen. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben nach dem Planspiel ein überaus positives Feedback und bestätigen, dass es ihnen die Funktionsweise des Europäischen Parlaments und der europäischen



Die Ausstellung zum Klimaschutz stieß bei den Bürgerinnen und Bürgern auf großes Interesse

Entscheidungsprozesse verständlicher gemacht hat.

Da Sprachkenntnisse und Auslandserfahrungen eine immer größere Bedeutung bei der beruflichen Orientierung gewinnen, bietet das Europa-Büro des Kreises Unna im Rahmen einer Veranstaltungsreihe auch Orientierungshilfen für Schülerinnen und Schüler an, die Interesse an einem Auslandsaufenthalt während oder im Anschluss an die schulische Ausbildung haben. „Fit für Europa“ heißt diese Veranstaltungsreihe, die mit verschiedenen Partnern, wie der Aktion Bildungsinformation e.V., der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit oder ausländischen Bildungseinrichtungen, gestaltet wird. Zusätzlich bietet das Büro interessierten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern eine individuelle Beratung an – sei es während der Veranstaltungen oder im Europa-Büro.

### Niedrigschwellige Angebote

Nicht erst seit der Finanz- und Wirtschaftskrise wird Europa von vielen Bürgerinnen und Bürgern mit Skepsis gesehen. Sie empfinden es als abstraktes Gebilde ohne persönliche Betroffenheit. Da fällt es schwer, Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, sich mit europäischen Initiativen auseinanderzusetzen. Von großer Bedeutung ist also bei allen Aktivitäten, dass es sich um niedrigschwellige Angebote handelt. Für das kommunale Handeln bedeutet dies, auf die Bürgerinnen und Bürger zuzugehen, sie zielgruppenspezifisch mit Informationen zu versorgen, sie zu unterstützen und ihr Bewusstsein für ihre Rechte zu stärken. Wichtig

ist auch, vor Ort eine zentrale Anlaufstelle bereitzuhalten, an die sich Bürgerinnen und Bürger wenden können. Umgekehrt ist es für die europäischen Institutionen und andere mit der Thematik betrauten Partner entscheidend, einen kommunalen Ansprechpartner zu haben.

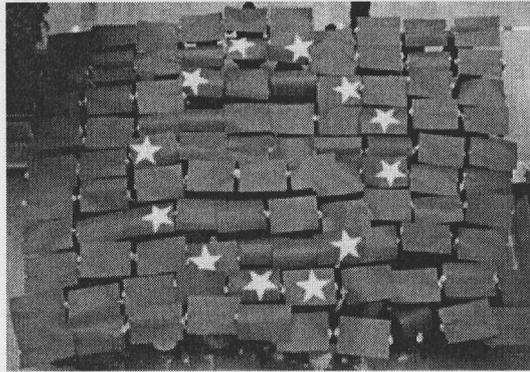
## Kontakte und Netzwerke

Die Informations- und Beratungstätigkeit des Kreises Unna umfasst ein breites Themenspektrum, weshalb es der kommunalen Bürgerinformation nicht möglich ist, alle Bürgeranfragen selbst zu beantworten. Vielfach fungiert das Europa-Büro als Vermittler zwischen Bürgern und Institutionen oder es greift auf externen Sachverstand zurück – etwa auf Institutionen der Europa-, Bundes- und Landesebene, Nationale Agenturen für europäische Förderprogramme oder Europa-Büros der kommunalen Spitzenverbände. Die so gepflegten Kontakte und Netzwerke ermöglichen eine effiziente Bürgerberatung.

So konnten im Kreis Unna etwa zwei Bürger-Veranstaltungen durchgeführt werden, die sich mit dem EU-Förderprogramm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ auseinandergesetzt haben. Das Programm bietet vielfältige Förderungen für Kommunen, Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute, Stiftungen, Gewerkschaften und andere zivilgesellschaftliche Organisationen, die mit ihren Aktivitäten zur Förderung einer aktiven europäischen Bürgerschaft beitragen. In Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ wurde 2010 eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Förderprogramm durchgeführt. 2012 folgte ein Erfahrungsaustausch zwischen erfolgreichen Projektpartnern, an dem sich auch interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen konnten.

## Kreis- und Städtepartnerschaften

Ein weiterer Aspekt der kommunalen Europaarbeit sind die Kreis- und Städtepartnerschaften, die beim Kreis Unna dem Fachbereich Kultur unterstellt sind. Auch alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind im Bereich Städtepartnerschaften aktiv. Seit 1967 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Kreis Unna und dem Kirklees Metropolitan Council in Großbritannien. Die Partnerschaft zum polnischen Kreis Nowy



Die Europaschule Hansa Berufskolleg Unna zeigt Flagge

Sacz wurde 1997 durch die Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde offiziell geschlossen. Partnerschaften bieten den Vorteil, „Europa“ erlebbar zu machen, sich kulturell auszutauschen und ein Einheitsgefühl zu wecken. Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich aktiv in den Partnerschaften – sei es organisiert in Partnerschaftsvereinen oder privat.

Aus der Partnerschaft des Kreises Unna und des Kreises Nowy Sacz ist ein COMENIUS-Regio-Projekt entstanden zum Thema „Der Vergleich von kooperativen Lernmethoden an deutschen und polnischen Schulen im Fremdsprachenunterricht“. Vor dem Hintergrund des offenen Arbeitsmarktes gewinnt der Fremdspracherwerb zunehmend an Bedeutung, da fundierte Sprachkenntnisse als Schlüssel zur grenzüberschreitenden beruflichen Mobilität dienen. Unter der Einbindung der Kreise als Antragssteller sowie jeweils zweier deutscher und polnischer Berufskollegs, der Universität Dortmund und einem polnischen Lehrerausbildungsseminar soll der Einsatz von kooperativen Unterrichtsmethoden länderübergreifend verglichen werden. Die sich aus dem Projekt entwickelnden kooperativen Unterrichtsmodule und Unterrichtsmaterialien werden zukünftig an deutschen und polnischen Schulen eingesetzt. Die erstellten Materialien werden in einem Methodenhandbuch zusammengefasst und mit dem Ziel der Nachhaltigkeit an die Lehreraus- und fortbildungseinrichtungen beider Regionen übergeben. Das Europa-Büro begleitete die Projektantragstellung sowie die Projektdurchführung zusammen mit dem Fachbereich Schulen und Bildung des Kreises Unna.

Die europäischen Projekte dienen dem grenzüberschreitenden Kennenlernen der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Politik, der Verwaltungen sowie aller anderen Akteure. Sie bieten einen bedeutsamen, fruchtbaren Austausch und symbolisieren den europäischen Gedanken.

## Kontakt

### Kreis Unna Europa-Büro

Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna  
Tel.: 02303 / 27-2961  
Fax: 02303 / 27-2296  
E-Mail: [maximilian.preisberg@kreis-unna.de](mailto:maximilian.preisberg@kreis-unna.de)

## Infos

**Kreis Unna:**  
<http://www.kreis-unna.de/>

**Europe Direct-Informationszentrum des Kreises Unna:**  
<http://europe-direct.kreis-unna.de/>